

Familie Orth  
Gelbe-Sack Challenge  
WhatsApp und Facebook

Siehe auch bei Facebook unter Dirk Orth den Verlauf. Mitunter sind einige Kommentare zu finden.

01.11.2019

Wir nehmen an der Gelbe-Sack-Challenge des Lankreises Oldenburg teil. Ziel ist die Reduktion von Plastikmüll und wir möchten euch einladen mit uns zusammen einen Monat lang zu versuchen das Aufkommen stark zu senken.

Freuen dürft ihr euch auf täglichen einen neuen Tipp oder eine Info, quasi wie ein Adventskalender im November... 😊

Tipp 1: Quasi alter Hut "Jute statt Plastik" Aber man vergisst ja öfters die Taschen, darum am besten in jeder Handtasche und im Auto eine deponieren 😊 Und weiter denken, Gemüsenetze für am besten unverpacktes Gemüse und Obst und ne Brot- und Brötchentasche, dann spart man auch hier Plastik oder auch Papier ein! 😊



Zum Beispiel so 😊

02.11.2019



Heute zum nachdenken... ist der Plastikmüll in den Säcken der einzige den ich/wir produzieren? Ist jemand außer Haus und verlagert den Müll quasi? Kita, Mensa, Oma, Kantine, Restaurant oder gar 2. Haushalt? Wo fällt noch Müll an?

Vielen Dank für eure Rückmeldungen! Schaffen wir es den Plastikmüll in den nächsten 2 Wochen zu reduzieren? Vielleicht sogar zu halbieren? Macht mit und seid kreativ... 😊

03.11.2019



Mehrweg statt Einweg



Müll vom Wegesrand

04.11.2019

Tag 4:

Frage des Tages: Müssen wir Wasser überhaupt in Flaschen gefüllt kaufen?

Zum Glück haben wir hier (zumindest noch) eine recht gute Trinkwasserqualität und können einfach den Hahn aufdrehen und das "Kranberger" genießen. Für alle die Kohlensäure möchten gibt es etliche Sprudelgeräte auf dem Markt.

Spart Verpackung, Transport und schont den Geldbeutel! 😊

05.11.2019

Tag 5:

Die Versorgung außer Haus kann auch einfach plastikfrei geschehen... Trinkflschen sind ja zum Glück schon sehr gängig, doch leider nutzen immer noch etliche PET-Flaschen oder Trinkpäckchen à la Caprisonne (ganz davon abgesehen, dass es sich hier eher um aromatisiertes Zuckerwasser handelt)



06.11.2019



07.11.2019

Fast jedem bekannt und dennoch stark ausbaufähig ist die Nutzung von Behältern... egal ob beim Einkauf an der Frischetheke, zum mitnehmen oder aufbewahren... Da haben Alu- und Frischhaltefolien hoffentlich ausgedient!



Positives Feedback beim Einkauf mit eigenen Dosen hatte ich schon öfters, zum Beispiel beim Hofladen Dötlingen, Kläner Hof, familia, Edeka und diversen Kuchenverkäufen... 😊  
Also morgen gleich ne Dose mitnehmen! 😊

08.11.2019



Schon gewusst? Wichtig ist wenn schon Plastik die richtige Trennung... Hier z. B. Pappe in den Papiermüll und Aludeckel ganz abmachen, sonst kann beides nicht recycelt werden... Also verschiedenen Materialien immer getrennt in den gelben Sack geben! 😊

09.11.2019

## Kreative Ideen für weniger Plastikmüll

Bei der „Gelben-Sack-Challenge“ des Landkreises Oldenburg geht es noch bis zum 30. November um die Reduzierung von Plastikmüll. Die Teilnehmer dokumentieren ihre Ideen zur Abfallvermeidung und können am Ende einen Preis gewinnen. Mit dabei ist auch die Familie Orth aus Dötlingen.

**VON TANJA SCHNEIDER**

Dötlingen – Der Blick in den Kühlschrank der Familie Orth offenbart: Auf Plastikverpackungen wird hier möglichst verzichtet. Süße, Ketchup, Joghurt – alles befindet sich in Gläsern. „Und trotzdem haben wir am Samstag zwei gelbe Säcke zur Abholung an die Straße gestellt“, erzählt Sarah Orth. Gemeinsam mit Mann Dirk, den Töchtern Carlotta (fünf Jahre) und Lucia (acht Monate) sowie Hund Carlos lebt sie in Dötlingen und beteiligt sich an der „Gelben-Sack-Challenge“ des Landkreises Oldenburg, die am 30. Oktober gestartet ist und noch bis zum

**Im Kühlschrank der Dötlinger Sarah und Dirk Orth (hier mit Lucia) findet sich viel Glas und wenig Plastik. Die Familie will auf solche Verpackungen verzichten.**

30. November läuft. Warum? „Weil es genau mein Ding ist“, sagt Orth. Schon als Grundschülerin habe sie ein Referat über Müllvermeidung gehalten. Fünf Jahre lang saß sie für die Grünen im Gemeinderat, wo nun ihr Mann Dirk die Partei vertritt. „Und grüner geht es ja fast gar nicht“, meint die Dötlingerin angesichts des Werbebombens.

Ewa alle zwei Wochen werden in der Kommune die gelben Säcke abgeholt. „Wir haben immer zwischen einem und zwei“, berichtet Orth. Künftig möchte es die Familie bei einem gelben Sack belassen – gar nicht so einfach mit zwei kleinen Kindern und einem Hund. „Carlos bekommt so gut wie kein Nassfutter, aber auch das Trockenfutter ist in beschriebenen Säcken.“ Zur Info: Wildeshauser Zeitung Freitag 8. November

lichkeiten bestehen, sieht es in anderen Bereichen schon besser aus. „Wir können natürlich noch konsequenter Milch, Joghurt, Sahne und andere Lebensmittel in Gläsern kaufen“, sagt Orth. „Aber es ist natürlich, dass diese teurer sind.“ Plastikentwürfe sind bei Orth ohnehin längst passé. Zur Fleischherstellung nimmt sie ihre eigene Boxen-Säcke.“ Zur Info: Wildeshauser Zeitung Freitag 8. November

„Denn viele Papiermützen haben leider ein Sichtfenster aus Plastik“, erklärt sie. Ihre Challenge-Teilnahme dokumentieren Orth in pro Abholung, zu erreichen, wird sie auf eines allerdings nicht verzichten: das Aufhängen von Plastikmüll am Wegesrand während gemeinsamer Spaziergänge mit den Kindern. Das sorgt natürlich wieder für einen volleren Sack, aber auch für eine andere Umw.

Wir d  
voll t  
gen:  
sonst  
ckelt  
die  
habe  
App  
let's  
Get  
Wo  
Al  
si  
li  
der Facebook-Seite ihres Mannes, der sein Profil zu diesem Zweck nun von privat auf öffentlich gestellt hat. In der ersten Woche ging es hauptsächlich um Lebensmittelverpackungen. „Es folgen die Themen Körperpflege, Haushalt/Reinigung und vielleicht noch Hinweise rund um die Kleidung“, verrät Sarah Orth. Sie selbst verzichtet schon lange auf Flüssigseife, hat nun Haaröle als Shampooersatz getestet. Wer richtig motiviert ist, kann sogar seine Zahnpasta selber machen. „Es gibt viele Möglichkeiten“, meint Orth, die andere mit ihren Tipps anmieren möchte, ebenfalls Abfall und insbesondere Plastik zu vermeiden. Es scheint zu funktionieren. „Die Resonanz ist gut. Ich erhalte ständig Rückmeldungen auf die Tipps“, berichtet die Dötlingerin.

Um das Ziel, nur ein Sack pro Abholung, zu erreichen, wird sie auf eines allerdings nicht verzichten: das Aufhängen von Plastikmüll am Wegesrand während gemeinsamer Spaziergänge mit den Kindern. Das sorgt natürlich wieder für einen volleren Sack, aber auch für eine andere Umw.

Irgendwie logisch aber manchmal passiert es schnell oder ist vielleicht praktisch... Große verpackte Mengen machen relativ gesehen natürlich weniger Müll als immer einzeln oder klein verpackte Teile!



Braucht man das wirklich? Ich bin selbst gerade in die Falle von After Eight getappt... dachte nicht, dass alle Schokoteile in der Tüte nochmal verpackt sind...



Zwar nicht ganz ohne Müll... aber viel weniger und im Döschen auch gut mitzunehmen... 😊

10.11.2019

Plastik zu vermeiden ist  
manchmal sehr schwierig...  
Aber es gibt Alternativen aus  
nachwachsenden Rohstoffen!



Für mehr Infos siehe zum  
Beispiel  
3N Kompetenzzentrum in  
Werlte



Hier ist das "Plastik" aus Holzfasern...



11.11.2019

Heute ist der Tipp ein Hinweis auf die App replaceplastic.  
Hier kann man den EAN-Code scannen und der Herstellung wird aufgefordert den Plastikanteil zu reduzieren, bzw. Plastik zu ersetzen.  
Tolle Idee, allerdings sind noch nicht soo viele Artikel gespeichert.  
Aber gemeinsames ergänzen wäre schön!

12.11.2019



selber machen statt Fertiggerichte

Je mehr man selbst frisch zubereitet, desto weniger Müll entsteht!  
Von Keksen über Pizza bis zu Rotkohl...  
Klar man braucht auch mehr Zeit, vielleicht eine Möglichkeit zu entschleunigen...



Am besten gleich mehr auf Vorrat zubereiten... einfrieren, einwecken, lagern...  
Manchmal fällt das aber schwer... 😊

13.11.2019



Seifenstücke für Haut und Haar

14.11.2019

Wo wir schon beim Thema Seife sind, habt ihr schon mal Rasierseife getestet? Einfach nur klasse auf ganzer Linie, super in der Handhabung, hautfreundlich und sehr sparsam! Es lohnt sich in einen vernünftigen Pinsel zu investieren 😊



15.11.2019

Facebook post by Dirk Orth, 15. November um 21:46.

**Zwischenbilanz:** Wir haben heute nur einen gelben Sack an die Straße gebracht - die Challenge wirkt.

Außerdem haben wir heute eine Mail von Andechser (Milchprodukte) bekommen. Wir wollten wissen, warum die gleichen Produkte im Glas teurer sind als in der Plastikverpackung? Transport und Reinigung sind die Ursache... Hier die ausführliche Antwort:

Sehr geehrte Frau Orth,...  
Weiterlesen

**ANDECHSER-NATUR.DE**  
**Verpackungsentwicklung | ANDECHSER NATUR**  
Sicher und sinnvoll verpackt Die Sicherstellung der Unversehrtheit und Qualität unserer Bio-Produkte hat für uns oberste Priorität. Ganz ohne Verpackung...

Tobias Kaiser, Esther Östin und 3 weitere Personen · 3 Kommentare

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

**Ti Doppell** guter ansatz. andechser schreibt aber in der begründung weshalb einweg günstiger ist, auch gleich den hauptgrund ihre produkte gar nicht zu kaufen. sie sind aus bayern und nicht regional.

# Den eignen Plastikmüll halbieren

**AKTION** Sarah Orth nimmt mit ihrer Familie an Gelber-Sack-Challenge teil

Sarah Orth ist sich sicher: Wer bewusst darauf achtet, kann deutlich weniger Plastikmüll produzieren. Mit ihrer Familie nimmt sie deshalb an einem Wettbewerb im Landkreis teil.

VON SÖNKE SPILLE

**DÖTLINGEN** – Müll auf der Straße aufsammeln, möglichst wenig Plastik beim Einkauf verwenden – wenn Sarah Orth aus Dötlingen über die Vermeidung von Müll nachdenkt, muss sie feststellen: „Die Thematik wurde mir irgendwie in die Wiege gelegt.“ Selbst in jungen Jahren setzte sie sich damit auseinander. „In der Grundschule habe ich ein Referat über Müllvermeidung gehalten“, erinnert sich Orth und stellt fest: Sie war ihrer Zeit damals schon voraus.

Denn das Thema Müllvermeidung ist 2019 aktueller denn je, spätestens seit die Risiken für Gesundheit und Umwelt immer mehr Menschen bewusst werden. Der Landkreis Oldenburg hat für den Monat November deshalb die Gelbe-Sack-Challenge ins Leben gerufen.

„Mein Mann Dirk ist für die Grünen im Dötlinger Gemeinderat, für uns beide ist die Erhaltung der Umwelt wichtig“,



Hat mit ihrer Tochter passend zur Gelber-Sack-Challenge ein Plastikmüll-Monster gebastelt: Sarah Orth. BILD: SÖNKE SPILLE

sagt Sarah Orth. „Wir fanden, dass wir prädestiniert für diese Aktion sind.“ Familien aus dem gesamten Landkreis beteiligen sich an der Gelben-Sack-Challenge, bei der es darum geht, einen Monat lang so wenig Plastikmüll wie möglich zu produzieren. Gar nicht so einfach – das musste auch Familie Orth schon feststellen. „Wir achten eigentlich ohnehin darauf, wenig Plastikmüll zu produzieren, aber manchmal ist das einfach nicht möglich“, sagt Sarah Orth.

Beim Einkauf von Familie Orth immer dabei: die eigenen Tupperdosen. „An vielen

Wurst- und Käsetheken funktioniert das“, sagt Sarah Orth. Und auch beim Essenbestellen ist es häufig möglich, die Gerichte in den selbst mitgebrachten Tupperdosen zu transportieren. Außerdem werden Wasser, Milch oder Joghurt in Gläsern gekauft – auch wenn das momentan teurer ist als in Plastikbehältnissen, hat Sarah Orth festgestellt. Ganz frei von Plastik einkaufen könne man aber nicht – vor allem in größeren Ketten. „Hier sind etliche Produkte noch in Plastik eingepackt“, sagt Orth.

Auch ihre fünfjährige Tochter versteht langsam,

dass immer häufiger Plastikverpackungen im Umlauf sind – obwohl das nicht unbedingt nötig ist. „Beim Präsenteauspacken hat sie letztes gesagt ‚Oh – das ist ja schon wieder Plastik, das jetzt mehr wird‘“, berichtet Orth. Besonders viel Plastikmüll kommt beim Futter für ihren Hund zusammen. Dennoch ist Sarah Orth zuversichtlich, den Verbrauch minimieren zu können. „Sonst kommen alle zwei Wochen etwa ein bis zwei Säcke zusammen. Das wollen wir nun halbieren.“

Als Ziel hat sich Familie Orth gesetzt, möglichst viele Menschen auf die Müllproblematik aufmerksam zu machen. „Es geht uns um die Sache, das hat nicht unbedingt mit der Aktion jetzt zu tun“, sagt Sarah Orth. Über den eigenen Whats-App-Status und Facebook wollen sie möglichst viele Menschen darauf aufmerksam machen. „Wir haben Dirks Facebookseite für den Zeitraum öffentlich geschaltet“, berichtet Orth.

Während der Aktion werden täglich neue Tipps und Ideen zur Müllvermeidung veröffentlicht. „Wie ein Adventskalender im November“, sagt die Dötlingerin. „Unser Ziel ist es, aufmerksam zu machen und dabei möglichst viele Leute zu erreichen. Die breite Masse ist immer besser als nur eine Familie.“

16.11.2019



Kosmetik selber machen (hier: Badekugel)



19.11.2019

Fotos von Dirk Orths Beitrag  
in Chronik-Fotos

Klar gibt es viele Diskussionen ob Stoffwindeln ökonilanztechnisch „besser“ sind als herkömmlich, auf jeden Fall kann man einfach auf Schwimmwindeln

Dirk Orth  
19. November

Beschreibung hinzufügen

Foto markie... Ort hinzufüg... Bearbei...

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Komentieren ...

...man kann sehr einfach auf Schwimmwindeln zum wegwerfen verzichten und auch waschbare Wickelunterlagen sind eine gute Lösung, zu Hause zum Beispiel mit abknöpfbaren Tüchern zum wechseln. Und einfach mal zum Waschlappen statt zum Feuchttuch greifen. So spart man schon ne Menge Müll ohne großen Aufwand!  
🙄

Dirk Orth  
19. November

Beschreibung hinzufügen

Foto markie... Ort hinzufüg... Bearbei...

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Komentieren ...

20.11.2019



Reinigungsmittel selber herstellen

21.11.2019



22.11.2019



Wenn fertige Produkte möglichst ohne Plastik verpackt oder aus recyceltem Kunststoff. Die „Folie“ der Tabs ist aus nachwachsenden Rohstoffen und löst sich im Wasser auf!



23.11.2019



Geschenkverpackungen ohne Plastik, auch Adventskalender, mit Bastelanleitung

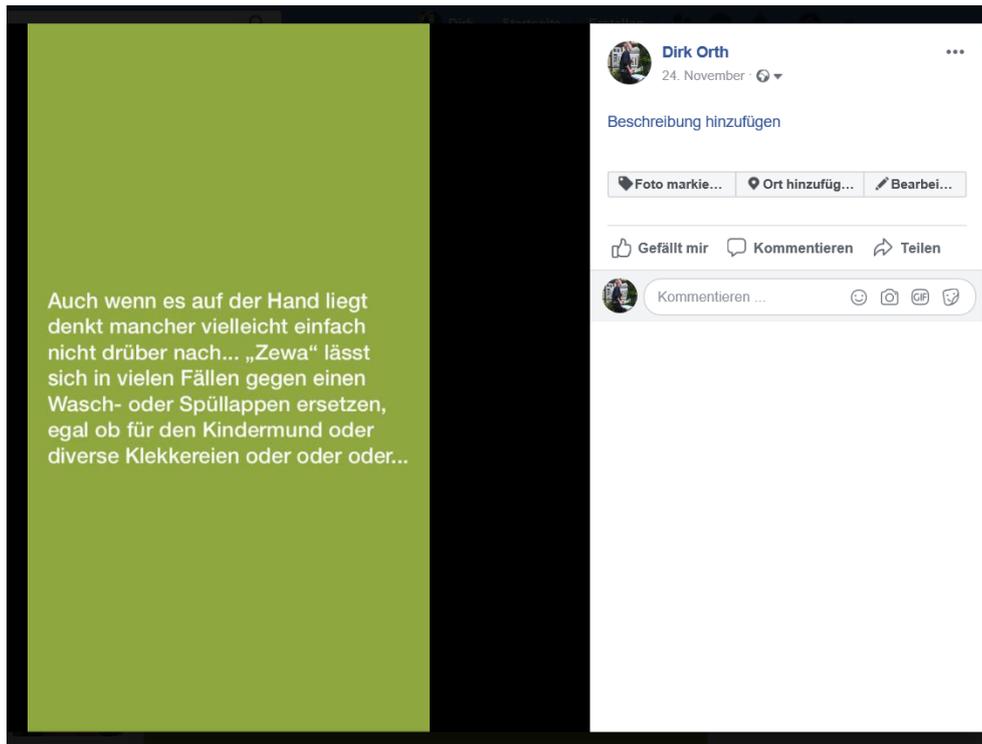


Bastelanleitungen unter:

<https://kinderzeit-bremen.de/selbermachen/ab-in-die-tuete/>

<https://kinderzeit-bremen.de/selbermachen/weihnachtsverpackung-nachhaltig/>

24.11.2019



25.11.2019

DIE ALTERNATIVE an Teelichtern, fast ohne Müll...

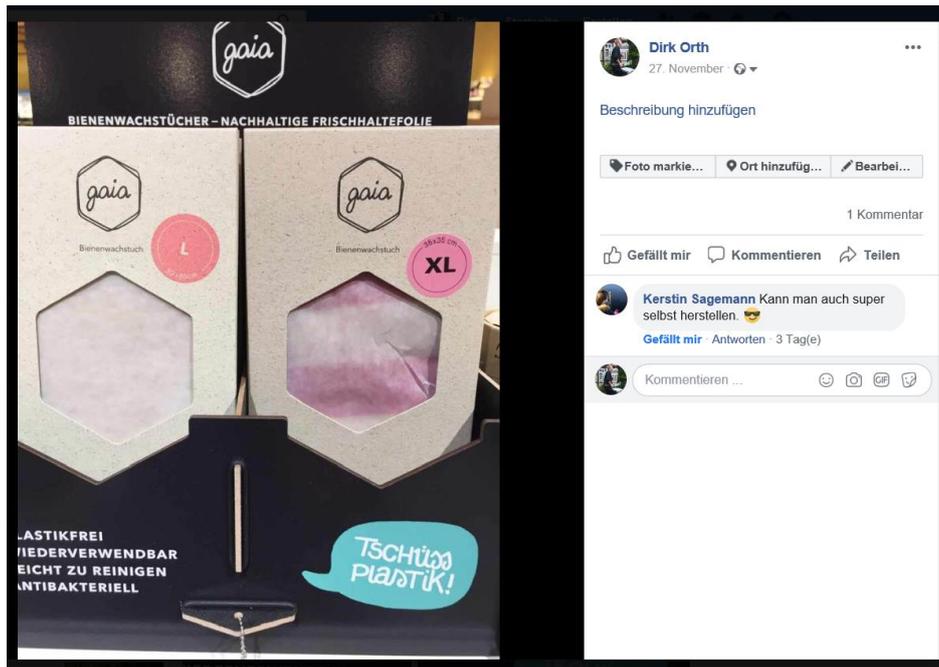
[https://www.waschbaer.de/shop/oeko-teelichter-10er-set-24130?](https://www.waschbaer.de/shop/oeko-teelichter-10er-set-24130?gclid=aw.ds&&adword=Smart+Shopping+Haushalt+20.11./Anzeigengruppe/PRODUCT_GROUP&gclid=EAlaIqobChMInL_5hZ-G5gIVCOHTCh0ihAUkEAQYASABEgLRfVd_BwE#ratings)

[gclid=aw.ds&&adword=Smart+Shopping+Haushalt+20.11./Anzeigengruppe/PRODUCT\\_GROUP&gclid=EAlaIqobChMInL\\_5hZ-G5gIVCOHTCh0ihAUkEAQYASABEgLRfVd\\_BwE#ratings](https://www.waschbaer.de/shop/oeko-teelichter-10er-set-24130?gclid=aw.ds&&adword=Smart+Shopping+Haushalt+20.11./Anzeigengruppe/PRODUCT_GROUP&gclid=EAlaIqobChMInL_5hZ-G5gIVCOHTCh0ihAUkEAQYASABEgLRfVd_BwE#ratings)

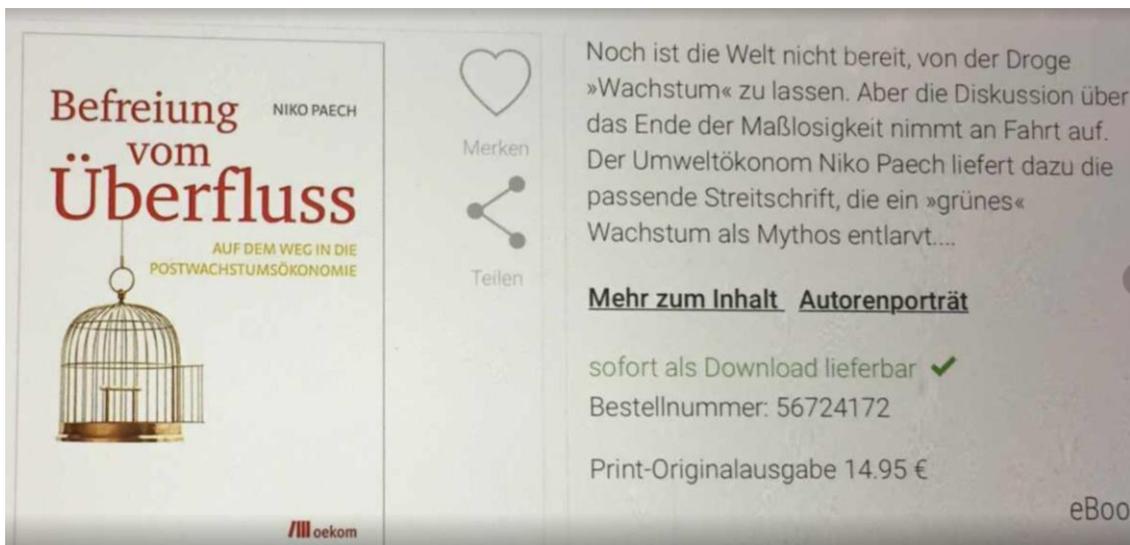
26.11.2019

Und wo wir schon beim Thema sind, zur Weiternutzung der Wachsreste eignen sich Schmelzfeuer oder man gießt selbst Kerzen... 🕯️

27.11.2019



28.11.2019



Weniger Konsum gleich  
weniger Müll... logisch  
Darum immer mal die Frage  
brauche ich das wirklich und  
wenn dann lieber Qualität  
statt Quantität!

29.11.2019

Wenn du etwas brauchst, guck doch mal ob es das schon gibt, z. B. auf einem der zahlreichen Flohmärkte, bei eBay, Mamikreisel oder oder oder...  
Manchmal muss man etwas auch gar nicht besitzen und kann es sich einfach nur leihen! 😊

30.11.2019

Was du nicht mehr brauchst kann vielleicht jemand anderes gebrauchen, darum gebt Dinge einfach weiter... Klamotten zum DRK, diese oder andere Sachen auch zu Oxfam (z. B. in Oldenburg), zum Verschenkemarkt Oldenburg, übers Internet, an Freunde und Bekannte oder so...



## Abschluss

Unsere Challenge ist zu Ende und damit auch die täglichen Tipps... wir danken allen die sich beteiligt habe mit weiteren Tipps und Informationen und haben uns auch sehr über die zahlreichen Rückmeldungen gefreut! Am 9. Dezember ist die Abschlussveranstaltung, wir werden berichten! 😊  
Es fehlt noch die Info der letzten Sackabholung, es war wieder einer, aber wir hatten in der Zeit noch mehrere Gäste und einige (verpackte) Neuanschaffungen...

sprich ganz ohne Plastik ist es (noch) schwer, aber das Aufkommen zu reduzieren ist zum Teil einfach möglich. Manchmal macht es Produkte leider teurer oder es ist notwendig andere Läden anzusteuern...  
Wir würden uns freuen wenn ihr auch den einen oder anderen Tipp bekommen habt, den ihr in euren Alltag umsetzen mögt, denn gemeinsam erreichen wir mehr... denn es ist UNSERE WELT 🌍😊



Hinweis: Die verwendete Plastiktüte war noch im Bestand und darf so noch Verwendung finden, denn sie besteht ja schon.